



STATT PARK OLGA

Rückblick 20-21



WER WIR SIND UND WAS WIR TUN

Wir sind Stattpark OLGA: ein Wohn- und Kultur-Raum. Wir sind mobil mit Bauwägen und LKWs, in denen wir wohnen und mit denen wir Aktivität auf eine vormals unbespielte Fläche bringen.

Es ist ein Raum, in dem sich Menschen unterschiedlichen Alters und Vorstellungen aufeinander einlassen. Unser Projekt ist das Gegenteil der zunehmenden Vereinsamung, die man in Großstädten beobachten kann. Wir organisieren das Zusammenleben gemeinsam, teilen und helfen einander. Es gibt Ältere und Jüngere, Eltern und Nicht-Eltern, verschiedene Berufe und Biographien, aus München und von woanders. Wir unterstützen uns im Alltag gegenseitig.

Das Leben im Wagen ist eine andere Wohnkultur. Uns geht es darum, ein Gegenpol in der Welt des Konsums zu sein. Auch, oder gerade weil wir in der Stadt wohnen, treten wir für einen bewussten Umgang mit Ressourcen ein, beispielsweise durch die Nutzung von Solarstrom und Regenwasser. Wir beleben Brachflächen und schaffen somit einen Freiraum auf einer ansonsten »toten« Fläche, was auch städtebauliche Denkanstöße gibt.

Auf der momentan von uns bewohnten Brache haben wir einen Garten angelegt, in dem wir Blumen und Gemüse anbauen. Die Brache wird bunter und zum Treffpunkt für alle, die sich über »etwas Grün« in der Stadt freuen.



Als Kulturprojekt laden wir zu Veranstaltungen ein, die ausschließlich auf Spendenbasis funktionieren. Neben Essen und Getränken bieten wir eine offene Bühne für oft (noch) unentdeckte Talente, Künstler*innen und Bands. Wir machen unterschiedlichste Veranstaltungen für ein breites Publikum, nicht für eine einzelne Szene. Komisches und Politisches, Albernes und Ernstes – hier hat alles Platz. Wir bieten einen unkommerziellen Freiraum, den man in der Stadt München sonst nur selten findet. Hier geht es nicht um Profit oder Konsum, sondern um Begegnungen, Austausch und die Möglichkeit, auch ohne Geld am Stadtleben teilzuhaben. Wir laden jede*n Interessierte*n ein mitzumachen. Auch Menschen, die hier nicht wohnen, können kreativ werden und selbst etwas anbieten. Die weiter unten aufgeführten Veranstaltungen geben einen Eindruck von unserem vielfältigen Programmen und Angeboten in den Jahren 2021 und 2022.



Als Stattpark OLGA machen wir München lebendiger. Wir finden, eine Stadt muss in Bewegung bleiben! Wir gehen an die Öffentlichkeit und laden die Öffentlichkeit zu uns ein. Wir hoffen, andere zu inspirieren – zum Experiment des gemeinschaftlichen Wohnens, zum bewussten Umgang mit Ressourcen und zu kultureller Aktivität in den Stadtvierteln. Wir zeigen, dass es sich lohnt, etwas Neues zu wagen.



Als mobiles Projekt beleben wir bislang städtische Brachen zur Zwischennutzung. Aktuell freuen wir uns, dass wir bis Herbst 2022 in dem Gottfried- Böhm-Ring 4 auf einer lang-jährigen Brache bleiben können, die wir ende des Jahres 2018 bezogen haben. So war die zweite Jahreshälfte 2018 vor allem von Umzugs- und Aufbauaktivitäten geprägt. Dies hat einen großen Teil unserer Kapazitäten in Anspruch genommen. Nichtsdestotrotz konnten wir ab Winter 2018 wieder zahlreiche Aktivitäten realisieren. In unserem neuen Viertel Sendling wurden wir interessiert und warmherzig aufgenommen. Die Angebote und Veranstaltungen werden von vielen Nachbar*innen genutzt. Der im Wandel begriffene Stadtteil rund um den Heckenstallerpark hat eine große Nachfrage nach dem kulturellem und sozialen Treffpunkt, den Stattpark Olga zu bieten hat. In nur kurzer Zeit konnten wir uns im Viertel etablieren und haben uns mit anderen Initiativen und Kulturräumen vernetzt. Da wir 2022 wieder weiterziehen werden, sehen wir uns bereits nach neuen Standorten um. Dabei stehen wir mit der aufgeschlossenen Stadtverwaltung wegen neuen Grundstücken in Kontakt. Auch in Zukunft werden wir mit unseren Projekten das kulturelle Leben der Stadt München bereichern. Wir bauen darauf, dass in München weiterhin Raum für Stattpark OLGA bestehen bleibt.



LEAVE
NO ONE
BEHIND

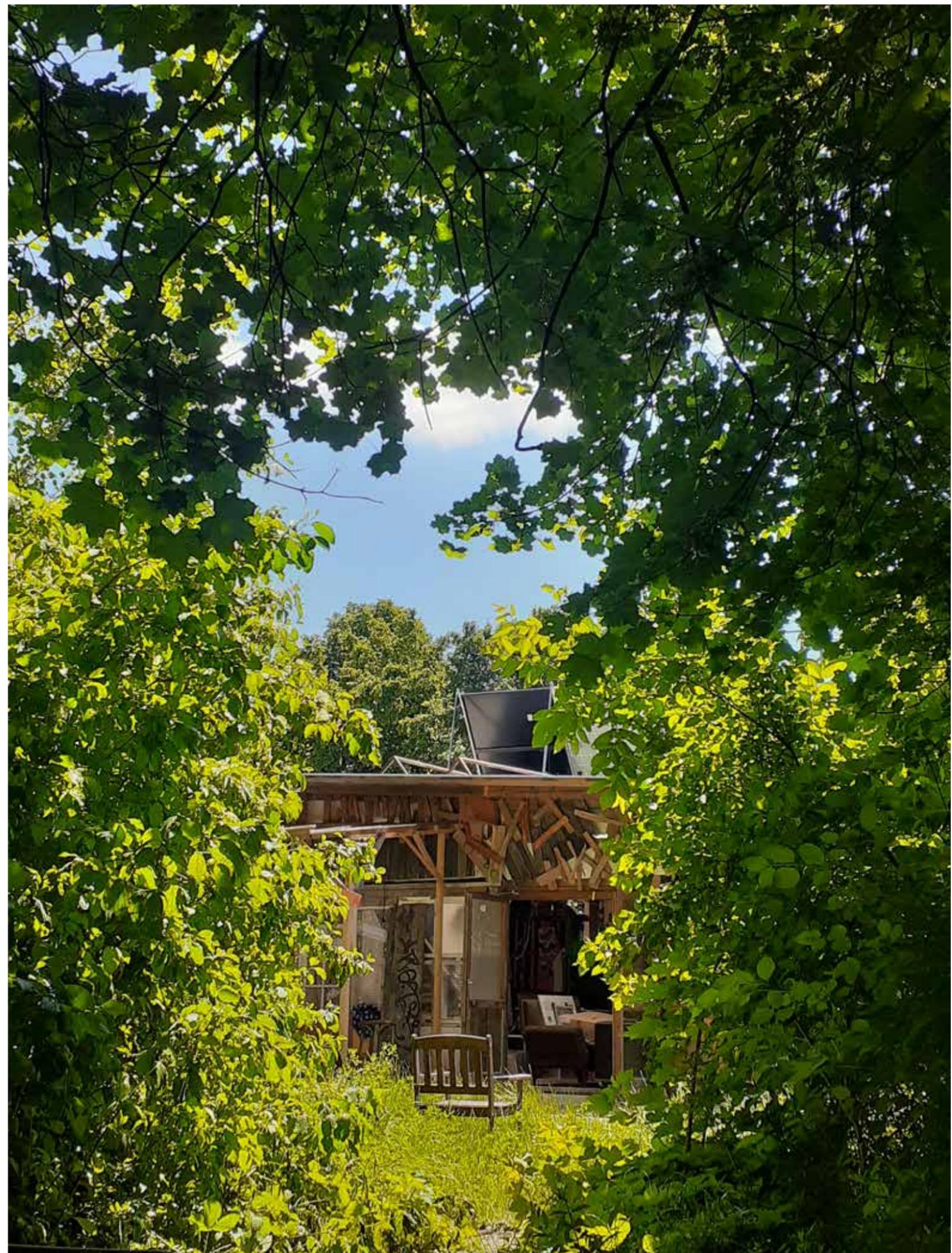
ZIEL

Der Stattpark OLGA hat das Ziel Wagenplätze in München als soziokulturelles Wohnprojekte dauerhaft zu etablieren. Wir wollen Vorurteile aus dem Weg räumen, Zweifel beseitigen und die Menschen dazu bewegen, dass sie uns als Teil des Stadtbildes akzeptieren und unsere Sozial- und Kulturarbeit schätzen. Die bisherigen Reaktionen auf unser Projekt aus der Presse, Nachbarschaft, Politik oder von Besuchern und Freunden sind überwiegend positiv.

Zudem möchten wir unsere Mitmenschen animieren, selber Modelle für Gemeinschaftsprojekte zu entwickeln.

Wir stehen im engen Austausch mit zahlreichen anderen selbstverwalteten Wohn- und Kulturprojekten in München und auch darüber hinaus.



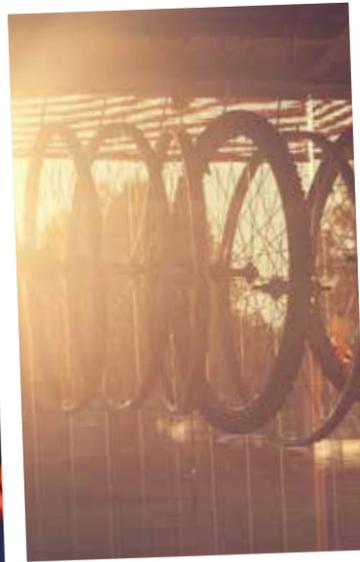


JAHRESRÜCKBLICK 2020 UND 2021

Die letzten zwei Jahre waren für uns so turbulent wie überall anders auch. Für unsere Veranstaltungen heißt das, dass wir in erster Linie nur über sie nachgedacht haben.

Pandemiebeginn und Veranstaltungszeitraum fiel für uns zusammen, so dass wir keine einzige „echte“ Aktion in live und in Farbe durchführen konnten.

Dennoch haben wir uns durchgehend die Köpfe zerbrochen, wie wir trotz der sozialen Kontaktbeschränkungen etwas Kultur, Begegnung und auch einfach Spaß in diese schwierigen Zeiten bringen konnten. Dabei haben wir uns erstmalig auch digitale Veranstaltungen durchgeführt.



Erst im Sommer 2021 war es dann wieder möglich unser Programm ganz vorsichtig loslaufen zu lassen, respektvoll an die Hygieneregeln haltend zunächst einmal nur draußen, mit Tests und Masken.

Alles in allem war es trotzdem nicht nur belastend. Wir haben nicht nur einiges als Gruppe dazu gelernt, sondern darüber hinaus auch etliche schöne Momente entstehen lassen können. Dazu sollen die nächsten Seiten einen kleinen Einblick geben.



PLATZCAFÉ

Auch in den letzten drei Jahren haben wir das Platzcafé fortgeführt, das mit Konzerten, Workshops, Kinoabenden, Spiel und Spaß oder Informations- und Diskussionsveranstaltungen ein sehr vielfältiges Programm bietet. Das Platzcafé findet wöchentlich statt, in den Wintermonaten öffnen wir in der Regel mindestens einmal im Monat. Wir haben uns dazu entschlossen nun auch jeden ersten Sonntag im Monat nachmittags unseren Platz zu öffnen. Dieses Angebot wurde von vielen Menschen angenommen vor allem Familien mit kleineren Kindern haben sich darüber gefreut und haben die eingerichtete Krabbelecke belebt.

Alle Veranstaltungen werden von uns ehrenamtlich bestritten und auf Spendenbasis durchgeführt. Wir wollen damit allen Münchner*innen die Möglichkeit geben, unsere Veranstaltungen zu besuchen. Damit möchten wir eine Alternative zu dem sonst sehr teuren Kulturbetrieb in München anbieten.



NACHBARSCHAFT UND EXTERNE VERANSTALTUNGEN

Um den Platz im Viertel bekannt zu machen und Kontakt zur Nachbarschaft aufzunehmen, gab es direkt nach unserem Einzug im Herbst 2021 ein Nachbarschaftsfest an dem über mehr als 150 Personen teilnahmen. Im weiteren Verlauf unseres Aufenthaltes auf dem Platz nahmen Nachbar*innen und andere engagierte Münchner*innen unser Angebot wahr, den Platz zu nutzen. Beispielsweise fanden von Nachbar*innen geplante Konzerte statt. Zudem erhielten wir, wie schon im Vorjahr, Besuch von einer Gruppe der Volkshochschule München zu alternativen Wohnformen. Mehrere Studierende, Schüler*innen und Künstler*innen haben sich im Rahmen von Exkursionen über den Platz und die Art zu Wohnen informiert, Studienarbeiten durchgeführt oder Medienprojekte umgesetzt. Auch waren wir wiederholt Teil der offenen Wohnprojekte organisiert von der Mitbauzentrale München.



STADTTEILWOCHE

Zum Zweiten mal schon hat sich Stattpark Olga als Veranstaltungsort bei der Stadtteilwoche beteiligt.

Diese sollte ursprünglich schon 2020 stattfinden, wurde dann coronabedingt auf '21 verschoben und fand dann tatsächlich unter Auflagen statt. Das bewerte Konzept, Fahrradwerkstatt in Kombination mit einem Konzert, natürlich alles unter freiem Himmel, ging mal wieder auf und es war ein schöner Abend mit Überraschung. Angekündigt war Lidloop und Freunde. Lidloop ist das musikalische Soloprojekt von Stattparkbewohner Martin Lidl. Nachdem aber wegen des unklaren Pandemieverlaufs alles kurzfristig geplant werden mußte, konnten keine Kollegenfreunde mehr engagiert werden. Dafür sprang Nico, einer der jüngsten Bewohner ein und brachte seine Stücke mit Gitarre zum ersten mal und mit großem Erfolg auf eine Bühne. Es sind wie so oft die spontanen und eher improvisierten Dinge, die im Stattpark Olga so gut funktionieren bzw. ihn zu einem besonderen Platz machen und von den Gästen aus Nachbarschaft und Umfeld so gewertschätzt werden.

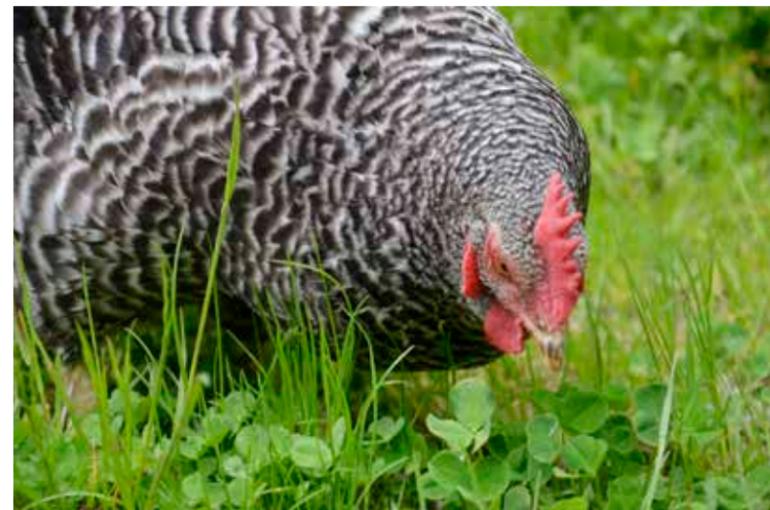
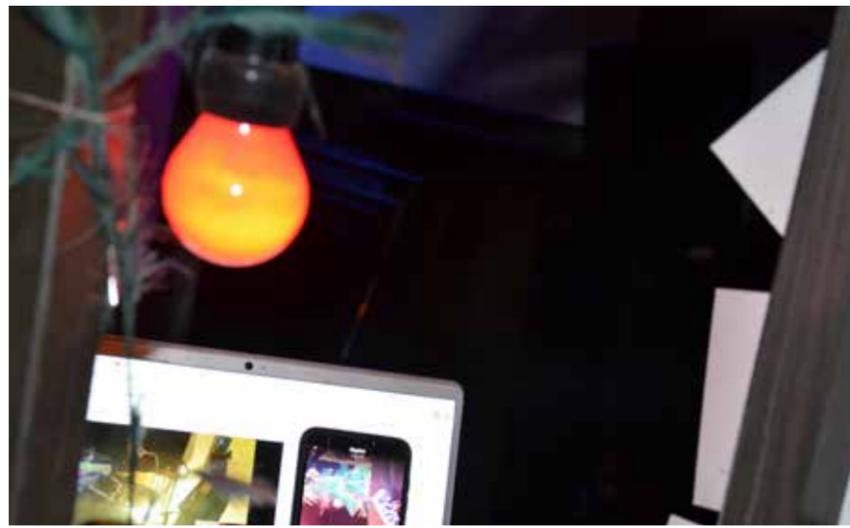
Am Sonntag gab es dann zu Kaffee und Kuchen noch Führungen über den Platz und durch die Wagen. Auch dieses Angebot gibt es jedes Jahr und wird immer sehr gut angenommen. Dabei wird ein umfassender Einblick sowohl über das Leben auf einem Wagenplatz und in einer Gemeinschaft, wie auch darüber, wie individuell Wagenleben gestaltet werden kann, vermittelt.



OFFENE FAHRRADWERKSTATT

Beim Schrauben unter Anleitung werden schrottreif geglaubte Drahtesel, viel gefahrene Alltagsallrounder und vernachlässigte Eisdie-len-Exoten hergerichtet gewartet und gepflegt. Bedient wird sich dabei aus unserem Recycling-Teilfundus, gängige Verschleißteile stehen als Neuteile, alles gegen Spende, zur Verfügung. So können einfachste Reparaturen wie Schlauch flicken, über kompliziertere wie Tretlagertausch bis zum Umbau auf hydraulische Scheibenbremsen auf Do-It-Yourself Art gemeinsam ausprobiert und erlernt werden. Zu einzelnen Terminen konnten nach Absprache mit uns auch aus der Nachbarschaft geschenkte Fahrradleichen mit Geflüchteten zusammen in Schuss gebracht werden um ein Stück mehr Bewegungsfreiheit zu schaffen. Die ein oder andere nachbarschaftliche Hilfe blieb natürlich auch nicht aus.







DIGITALES PLATZCAFE

Nachdem die angedachte Live Konzerte sowie viele weitere unserer geplanten Veranstaltungen aufgrund des Corona Lockdowns 2020 und 2021 abgesagt werden mußten, haben wir uns ein alternatives online Veranstaltungskonzept ausgedacht. Uns war es wichtig, das es neben einer künstlerischen Darbietung auch Räume des Austausches geben muss. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, das wir verschiedene virtuelle Räume einrichten. Damit die Bedienung dieser möglichst intuitiv ist und zudem Spaß auf Interaktion macht, mussten wir eine Bedienoberfläche generieren, welche diese Ansprüche erfüllt. Unsere Lösung hierfür, image mapping, durch dieses Tool können wir ein Bild mit mehreren Hyperlinks versehen, welche dann auf die verschiedenen virtuellen Veranstaltungsräume weiterleiten. Wir haben neben einem Konzertraum auch zwei Video-Live-Chats sowie ein Chatroom eingerichtet. Nachdem wir diesen Rahmen geschaffen hatten, versuchten wir sämtliche Veranstaltungen welche für das Jahr 20/21 schon geplant waren, zumindest virtuell nachzuholen. Bei den ersten Veranstaltungen hatten wir zahlreiche Besucher*innen in unserem virtuellen Platzcafé, jedoch nahm die Zahl bei den darauffolgenden Veranstaltungen ab. Wir denken das es vor allem daran lag, das viele unserer Besucher*innen Pandemie bedingt nun schon sehr viel Zeit am Rechner verbrachten und deswegen diese Art der online Veranstaltungen nicht mehr auf so starkes Interesse stieß. Wir haben viel gelernt und die neuen Techniken, welche wir uns in der Zeit angeeignet haben, werden wir auch weiterhin nutzen, da wir diese als gute Ergänzung zu unserem bisherigen Programm sehen.



SPENDENLADEN

Auslöser für diese Aktion war der verheerende Brand in dem Geflüchtetenlager auf Moria. Wir wollten helfen und die dortigen NGOs in Arbeit unterstützen damit das Leid der Menschen zumindest ein wenig gemildert werden kann. Nachdem Pandemie bedingt eine klassische Veranstaltung nicht möglich war, haben wir die Idee der Hin&Weg übernommen und uns dazu entschlossen in der Vorweihnachtszeit einen unserer LKW zu einem Spendenladen umzubauen. Wir stellten das ganze Projekt dann über unseren Blog und Newsletter vor und baten Menschen um Sachspenden welche dann gegen eine Geldspende in unserem Laden abgeholt werden konnte. Bei der ganzen Aktion war es uns wichtig, das es möglichst kontaktfrei passiert und das hat auch sehr gut geklappt. Der Laden beruhte auf Vertrauen, niemand war da um die Sachen zu „verkaufen“ alle konnten sich im Vorbeigehen etwas schönes oder skurrilles aussuchen und warfen ihre Spende in die dafür bereitgestellte Spendenbox.

Der Spendenladen fand soviel anklang, daß wir die Aktion im Jahr darauf wiederholten. Diesmal gingen die eingenommen Spenden an geflüchtete Menschen aus Somalia.



UNTERSTÜTZUNG POLITISCHER PROJEKTE

Neben der Durchführung von Kultur- und Informationsveranstaltungen nutzt Stattpark OLGA seine Infrastruktur, um diverse andere politische und soziale Projekte zu unterstützen. Unsere Fahrzeuge und Tonanlagen wurden für zahlreiche Demonstrationen, vor allem von oder zur Unterstützung von Refugees, genutzt.



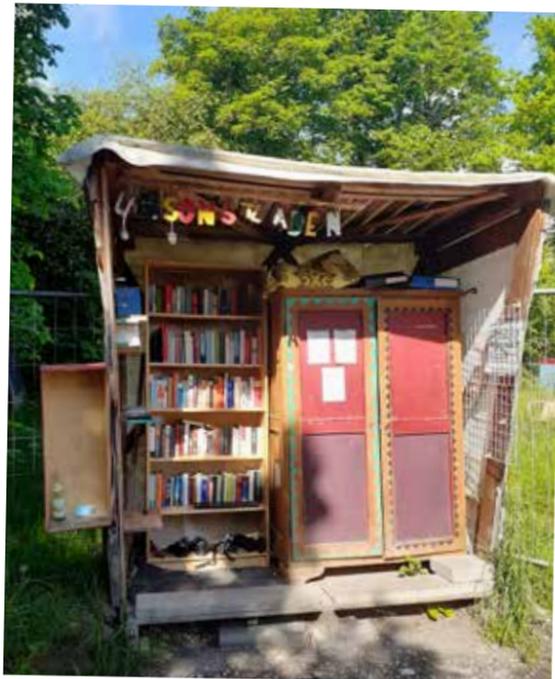
UMSONSTLADEN

Direkt an unserem Haupteingang steht ein kleiner Unterstand – etwa wie eine Bushaltestelle. Vorbeikommende schauen neugierig hinein. Wieso steht hier bis oben befüllt, ein ganzes Bücherregal einfach herum? Und warum liegen in einem Schrank daneben lauter Kleidungsstücke, einfach zugänglich von der Straße? Die bunten Buchstaben, die vom Dach baumeln, geben Antwort: UMSONSTLADEN.

Der Umsonstladen funktioniert so, dass Nachbar*innen ihre gut erhaltenen Kleidungsstücke, Bücher und andere Haushaltsgegenstände selbst einsortieren und mitnehmen, was sie brauchen können. An unserem jetzigen Standort in Mittersending wird der Umsonstladen sehr gut besucht. Tagsüber stöbert fast ununterbrochen jemand durch die Bücher, nimmt Kinderspielzeug mit oder bringt Kleidung vorbei. Dabei dient der kleine Unterstand als einfacher Anknüpfungspunkt. Schnell ergeben sich Gespräche mit den Bewohner*innen von Stattpark Olga, aber auch zwischen den Nachbarinnen und Nachbarn.

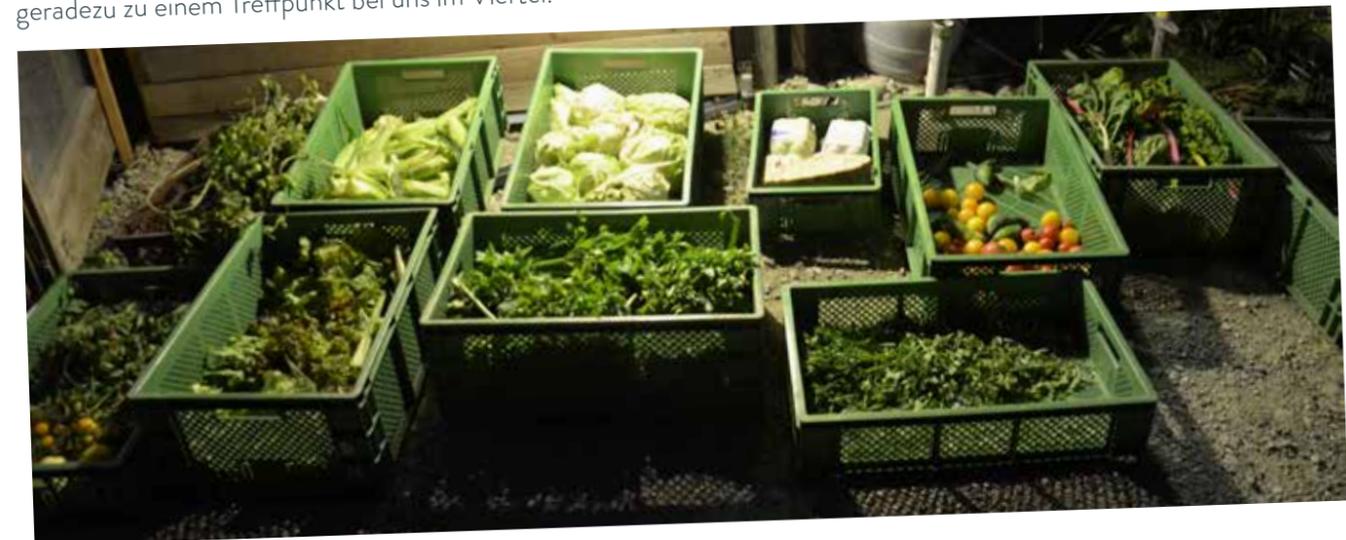
Weitgehend funktioniert der Umsonstladen von alleine, wobei natürlich etwas Pflege von uns geleistet wird. Wir sortieren regelmäßig den Bestand und misten aus. Seit unserer Zeit in der Tumbingerstrasse begleitet uns ein Umsonstladen.

Ganz offensichtlich wird der Umsonstladen im Viertel als großer Gewinn gesehen. An unserem letzten Standort an der Boschetsrieder Straße äußerten viele Nachbar*innen ihr Bedauern, als wir wegzogen und den Umsonstladen mitnahmen. Sie hatten ihn sehr lieb gewonnen.



ESSENSVERTEILER

Neu hinzugekommen ist nun seit mehr als einem Jahr ein Essensverteiler welchen wir mit der Gruppe FoodCaring gemeinsam betreiben. Durch diesen Essensverteiler in Form eines öffentlich zugänglichen Kühlschranks werden Nahrungsmittel an die Nachbarschaft umsonst verteilt. Die Lebensmittel wurden zuvor von Supermärkten aussortiert und der Gruppe FoodCaring überlassen welche sie dann zu uns bringt. Der Essensverteiler wird von der Nachbarschaft sehr gut angenommen und in Verbindung mit dem direkt anschließendem Umsonstladen wird dieser Ort geradezu zu einem Treffpunkt bei uns im Viertel.





PLATZSUCHE

Nach nun mehr drei Jahr auf dem aktuellen Platz, ging im Frühjahr 2022 die Suche nach einem neuen, geeigneten Standort los, da auf der jetzigen Fläche ab Frühjahr 2023 der Bau einer neuen Schule beginnen soll. Wie schon in den Vorjahren stehen wir in gutem Kontakt mit den Referaten. Allerdings wird die Raumsituation in der Stadt immer prekärer und so wurde bislang noch keine passende Fläche gefunden.

Nichtsdestotrotz freuen wir uns sehr auf das Jahr und haben wieder jede Menge kulturelle Veranstaltungen geplant, die wir gerne noch mit der bestehenden sowie der neuen Nachbarschaft teilen möchten!



AUSBLICK FÜR 2022

Wir blicken gespannt auf das neue Jahr 2022: Dieses Jahr soll nun an unserem jetzigen Standort Passauer Straße Ecke Gottfried-Böhm-Ring der städtische Schulbau beginnen. Für uns heißt das, dass wir uns wieder nach einem neuen geeigneten Grundstück umsehen müssen, auf dem wir als Stattpark Olga die nächsten Jahre unser Wohn- und Kulturprojekt realisieren werden. Der Umzug selbst, mit allen Ab- und Aufbauarbeiten und der Logistik, wird voraussichtlich die zweite Hälfte des Jahres in Anspruch nehmen.

Zunächst hoffen wir aber mit dem Frühjahr auf die Möglichkeit trotz pandemischer Einschränkungen in die Veranstaltungssaison zu starten, mit kostenlosen Live-Konzerten und Kindertheater, mit wöchentlichen Café-Öffnungen und Beteiligung an Stadtteil-Aktionen. Derzeit loten wir die Möglichkeit eines Parklets (Sitzgelegenheiten und Viertelaustausch anstelle eines PKW-Parkplatzes) als Erweiterung unseres Umsonstladens aus. Dieser fungiert derzeit schon als reger Treff- und Austauschpunkt der Anwohner*innen und wir würden diese soziale Funktion gerne ausbauen. Auch in diesem Jahr werden wir wieder mit (noch) unbekanntem Talenten und unentdeckten Künstler*innen zusammenarbeiten, die bei uns eine unkomplizierte Gelegenheit für einen Auftritt vorfinden.

Bei der Suche nach einem neuen Grundstück bauen wir auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Stadträt*innen und der Verwaltung der Stadt München. Bislang konnten wir recht pragmatisch Schwierigkeiten aus dem Weg räumen und Lösungen finden, mit der sowohl die Stadt München als auch Stattpark Olga zufrieden sein konnten. Wir hoffen auch bei dieser Runde Platzsuche auf eine gute und kommunikative Zusammenarbeit!



DAS GARTENPROJEKT AUF STATTPARK OLGA

Auf Stattpark Olga gibt es seit mehreren Jahren ein mobiles Gartenprojekt. Dieses besteht sowohl aus privaten Beeten der Bewohner*innen, als auch aus einer kleinen Gemeinschafts-Garten-Gruppe, mit Beteiligung von Freund*innen und Nachbar*innen.

Unser Garten steht im Austausch mit anderen Urbanen Gärten und der solidarischen Landwirtschaft Donihof in Mammendorf, von der Olga ein Teil ist und Gemüse für die Gemeinschaft bekommt. In diesem Rahmen wollen wir in unserem Garten-Projekt unkommerzielle Strukturen über Netzwerke aufbauen. Wir teilen Jungpflanzen, Saatgut und gärtnerischen Wissen.

Gerade der Gemeinschafts-Garten orientiert sich an und experimentiert mit permakulturellen- und biologischen Ansätzen, was die Schaffung von Lebensräumen für Tiere und Insekten und die Verwendung von naturbelassenen und recycelten Materialien und Regenwasser beinhaltet. Weitere Aspekte sind die Schaffung von lebendiger Erde mit Kompost und der Anreicherung dieser mit natürlichen Düngemitteln, sowie die Anzucht von Jungpflanzen.

Unser Fokus liegt nicht auf einem Ertrags-orientiertem Anbau, vielmehr sehen wir den Garten als Teil des Ökosystems und beschäftigen uns mit der Verwendung der Pflanzen als Nahrungs- und Heilmittel und deren Verarbeitung als z.B. Salben und Tinkturen.

Der mobile Garten bringt einiger Herausforderungen mit sich. Da der aufwendige Transport der Beete, wegen den regelmäßigen Umzügen, mitgedacht werden muss, beschränkt sich die Fläche für den Anbau auf einige mobile Beete und Pflanzenkübel. Das schränkt leider den Gemüseanbau, als auch das Wachstum und die Entwicklung von dauerhaften Kulturen stark ein.

Dennoch hat sich auf dem Grundstück von Stattpark Olga eine kleine grüne Oase für Vögel, Hummeln, Bienen, andere Insekten und Tiere als auch die Besucher*innen und Bewohner*innen selbst entwickelt.



TAG DER OFFENEN WOHNPROJEKTE

Hereinspaziert hieß es am 13.09.2020. Wir öffneten unsere Wagentüren gemeinsam mit vielen anderen Münchner Wohnprojekten. Organisiert hatte die Mitbauzentrale unter dem Motto: Genossenschaften, Baugemeinschaften und Vereine hautnah erleben und ins Gespräch kommen.

Auf Stattpark Olga fanden nachmittags einige Führungen statt, bei denen diverse Aspekte unseres Projektes vorgestellt wurden. Private Wohnräume konnten besichtigt werden sowie die gemeinschaftlich genutzte Wägen. Neben Fragen zur Infrastruktur und Bauweise der Wägen, gab es Fragen zur Organisation des Vereins und des kulturellen Programms. Bei Kaffee und Kuchen konnten unsere Besucher*innen sich über ihre Eindrücke austauschen und mit Bewohner*innen ins Gespräch kommen.





FREIRAUM KONVOI

“Nimm Platz, für mehr Freiräume in unserer Stadt!”

Es ist eine Demo, aber auch ein Fest. Es ist ein Protest, aber auch eine Feier all der feinen Freiräume, die es in München gibt. Es ist laut, es ist schrill, es ist farbenfroh. Es ist ein bisschen verrückt und sehr von diesem Ort: Der Freiraum Konvoi zog auch 2021 wieder durch Münchens Straßen. Einige hundert Leute bewegten sich am sonnigen 18. September mit viel Musik und herausgeputzten LKWs, Fahrradgefährten der Superlative, Traktoren, Anhängern, Rollschuhen, -stühlen und -sofas vom Gärtnerplatz zum Georg-Freundorfer-Platz. Der Konvoi bringt die Vielfalt Münchens auf die Straße, die unangepassten Projekte, die sich von Zwischennutzung zu Zwischennutzung fristen, und die trotz aller Widrigkeiten die Stadt lebendiger machen und der Kultur einen Ort zum wuchern geben. Den Konvoi veranstaltet haben Stattpark Olga e.V., das Kafe Kult, Rad und Tat Wagenparadieschen, Karl e.V., Department of Volksverg-nuegen, Black Rat Collective und Hin und Weg e.V. (und die Zombie sessions jetzt nicht? Und was ist mit Marrrrrat?). Neben dem Hoch-Leben-Lassen dieser wertvollen Projekte steht klar die Forderung nach mehr Freiräumen im Fokus. Eine Stadt tut gut daran, Platz zur Verfügung zu stellen, bzw. frei zu halten, in dem sich unkommerzielle Kultur entfalten kann und die den weniger betuchten Mitgliedern*innen der Stadtgesellschaft die Möglichkeit geben, an dieser auch teilhaben zu können. Als Veranstaltungsorte und Wohnprojekte stellen sich die Münchner Freiräume mit Kreativität und Solidarität den Herausforderungen unserer Zeit und können so als lebendige Inspiration und Ideengeber*innen dienen.



AUSSTELLUNG RESI STENZIA

unsere Freund*innen der Aktionsgruppe Untergiesing haben uns gefragt, ob wir nicht Lust hätten uns an Ihrer Ausstellung für mehr Freiräume und mehr bezahlbaren Wohnraum zu beteiligen. Na da brauchten wir nicht lange zu überlegen, gerne machten wir da mit.

Für diese Ausstellung bauten wir einen alten Kleiderschrank zu einem Umsonstladen aus bestückten diesen noch zusätzlich mit zahlreichen Infos zu unkommerziellen Freiräumen und arrangierten auch noch ein raffiniertns audio Beitrag welcher sich bei jedem öffnen der Tür erneut abspielte.

Die Ausstellung „Mieten, Verdängung, Protest und Stadtentwicklung“ konnte vom 8.10. bis zum 16.10. besucht werden. Im Vorfeld zur Ausstellung gab es noch einen großen Demonstrationzug durch Giesing, mit Beiträgen von #auspekuliert, Heimat Giesing e.V., #sonichtherrbrunner, Kampagne Mietenstopp, und vielen anderen. Auf diesem wurde dann auch zum ersten Mal der Öffentlichkeit der Probeguss der „Resi Stenzi“ die Schutzpatronien der Münchner Mietbevölkerung gezeigt.

Wir haben uns sehr gefreut, das wir Teil dieser Aktion waren und freuen uns schon auf das was noch kommt.



OFFENE FAHRRADWERKSTATT

Beim Schrauben unter Anleitung werden schrottreif geglaubte Drahtesel, viel gefahrene Alltagsallrounder und vernachlässigte Eisdiele-Exoten hergerichtet gewartet und gepflegt. Bedient wird sich dabei aus unserem Recycling-Teilfundus, gängige Verschleißteile stehen als Neuteile, alles gegen Spende, zur Verfügung. So können einfachste Reparaturen wie Schlauch flicken, über kompliziertere wie Tretlagertausch bis zum Umbau auf hydraulische Scheibenbremsen auf Do-It-Yourself Art gemeinsam ausprobiert und erlernt werden. Zu einzelnen Terminen konnten nach Absprache mit uns auch aus der Nachbarschaft geschenkte Fahrradleichen mit Geflüchteten zusammen in Schuss gebracht werden um ein Stück mehr Bewegungsfreiheit zu schaffen. Die ein oder andere nachbarschaftliche Hilfe blieb natürlich auch nicht aus.



DJANE INGRID SHERF

unser Platzcafe am 21.05.2020 bespielte unsere gute Freundin und Weggefährtin Ingrid Sherf mit ihrem wunderbaren Musik- und Politikverständnis. Das besondere daran, die passionierte DJane und bewegte Aktivistin verbindet ihre zwei großen Leidenschaften, legte Musik in politischen Kontexten auf und hatte dabei auch gleich die passenden Geschichten parat. Schwerpunkt war hier die afroamerikanische Menschenrechtsbewegung der späten 1960er Jahren bis in die heutige Zeit. Musik als Zeitzeuge verbunden mit ihrer Geschichte, Auszüge aus Büchern alles im Kontext, kurzweilig dargebracht und inhaltlich höchstinteressant... Zeitgleich konnte sich wie immer in verschiedene Chaträume zum ratschen, spielen, Feuerstelle und unserer Witzecke getroffen werden.



BANDS

Brettern

Für die erste online Veranstaltung konnten wir die Visual Noise Band Brettern aus München gewinnen. Pandemie bedingt konnten diese zwar nur zu zweit Auftreten dafür haben sie sich aber bei der online live Darbietung viel einfallen lassen. Auch war der Abend unser Probelauf für das bereits oben erwähnte online Format. Natürlich gab es einige Schwierigkeiten, so das anfangs nicht alle Räume erreichbar waren aber diese konnten nach kurzer Zeit behoben werden. Während dem Konzert waren es so um die 70 Personen welche live zugeschaltet waren und über den ganzen Abend denken wir das sich so um die 100 Leute in unseren online Räumen gewesen sind.



Jackson Pollock und Eggplant Sky

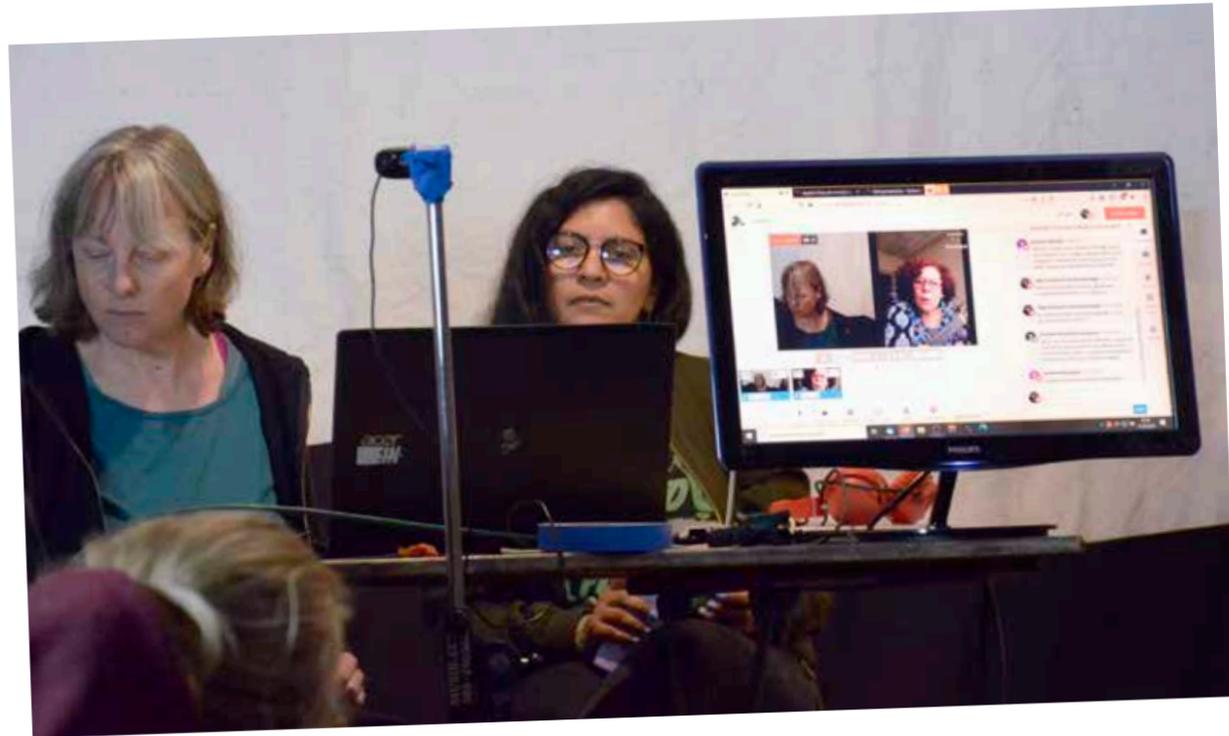
Uns hat es sehr gefreut, das sich Jackson Pollock aus Italien an unserer Form der Veranstaltung beteiligt haben und ein extra Livevideo aus Ihrem Proberaum streamten. Im Vorfeld gab es viele Mails zu schreiben und technische Hürden zu überwinden. Für den Abend selbst konnten wir noch die Performance Band Eggplant Sky aus München dazu gewinnen, ihr début Konzert in unserem Ausstellungswagen zu geben. Über den Abend hinweg können wir davon ausgehen das sich 40-50 Personen an unserem digitalen Platzcafé beteiligt haben. Die Videos von den beiden Bands wurden binnen kurzer Zeit über hundertmal geschaut. Wir denken, das die Kombination aus Konzert und Videochat es vielen Menschen ermöglicht hat, trotz der Corona bedingten Einschränkungen Teil des kulturellen- und sozialen Lebens zu bleiben, gleichzeitig ist uns bewusst, das ein virtuelles Platzcafé kein langfristiger Ersatz für unserer Veranstaltungen sein kann.



WORKSHOP „ANTISEMITISCHE VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN – ALTE GERÜCHTE, NEU AUFGEWÄRMT.“

Die rund 14 Teilnehmenden des Online-Workshops erarbeiteten sich mit dem Referenten Frank Benninger Anhand von Quellenmaterial einen Überblick über aktuelle Verschwörungsmymen und setzten diese zu historischen Verschwörungserzählungen in Bezug. Sie konnten die wiederkehrenden antisemitischen Muster und anderen Menschenfeindlichen Grundschemas in den Erzählungen erkennen und die von Verschwörungsmymen ausgehende Gefahr für Demokratie und Gesellschaft einordnen. Stelle und unserer Witzecke getroffen werden.





KARLA LARA

Am Donnerstag, den 25.06, fand das digitale Platzcafe mit Karla Lara statt. Veranstalter waren das Öko-Büro München und Stattpark OLGA. Übertragen wurde von Stattpark OLGA aus, anwesend waren Pandemie bedingt lediglich zwei Menschen für die Technik, eine Moderatorin und zwei Übersetzerinnen. Karla Lara ist eine sehr bekannte honduranische Sängerin, die stark sozial und politisch engagiert ist. Sie ist auch bekannt als „Die Stimme des honduranischen Widerstands“.

Karla Lara erzählt über ihr Land, die politische Lage und soziale Ungerechtigkeit. Sie erzählt, was Musik für sie ist, und wie sie über die Musik eine Möglichkeit gefunden hat, den Unterdrückten eine Stimme zu geben und wiederzugeben, was keine Worte hat. Immer wieder singt sie auch Stücke, die sie mit der Gitarre selbst begleitet. Der Stream wurde von vielen Menschen in verschiedenen Ländern verfolgt. Zuletzt gibt es auch noch Gelegenheit, die Fragen aus dem Chat an Karla Lara zu stellen, die sie ausführlich beantwortet.

Es war ein ungewöhnlicher Abend, der eigentlich live hätte stattfinden sollen und müssen. Aber die starke Persönlichkeit Karla Laras schafft es sogar über die Distanz hinweg, eine intime und vertrauensvolle Stimmung aufkommen zu lassen, die den Abend etwas ganz Besonderes werden lässt.



KINDERTHEATER DER COMPAGNIE NIK "SERAFIN UND SEINE WUNDERMASCHINE"

Wir hatten uns schon 2020 auf das Stück "Serafin und seine Wundermaschine" gefreut aber leider mussten wir es, wie so viele andere geplante Projekte, absagen. Um so mehr freuen wir uns zu hören, das es seitens des Bezirksausschusses möglich ist das Kindertheater auf das nächste Jahr verschieben zu können. Und so war es dann am 17.10. endlich soweit und wir konnten die Compagnie Nik bei überraschend schönem Wetter bei uns begrüßen.



Vor unserer Freiluftbühne fanden weit mehr als 40 Kinder, Jugendliche, Erwachsene ihren Platz um das schöne Treiben von Serafin, Plum und Hercules zu bestaunen. Das Theaterstück behandelte das Themen Wohnraum als Ware und so finden sich unsere Protagonisten schnell in einer Welt wieder, in welcher ein Großteil von Serafins Gehalt für die Miete aufgewendet werden muss. Zum Glück finden unsere Freunde bald ein altes unbewohntes Haus welches sie sich nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen wieder aufbauen. Jedoch wird das Viertel in welchem sich das Haus befindet schon bald von Spekulant*innen als Geldanlage entdeckt und so müssen sich unsere Freunde trotz mehrerer Versuche in ihrem Haus bleiben zu können letztendlich doch weiterziehen. Jedoch lassen sie sich ihren Traum deswegen nicht nehmen, sondern folgen weiter dem Schmetterling.



Ein Stück über Serafin, seinen besten Freund Plum und dessen Hamster Herkules.
 Ein Stück über Träumer und Träumerinnen, Erfinder und Erfinderinnen, Bastler und Bastlerinnen.
 Ein Stück über Freundschaft, Freiheit, Fahrkartenknipser und Orchestermaschinen.

Und warums ne gute Idee ist, Dinge manchmal einfach zu machen, auch wenn man nicht so genau weiß, was am Ende dabei rauskommt.



WIE FUNKTIONIERT EIN WAGENPLATZ?

Jede*r Wagenwohner*in lebt in seinem eigenen ausgebauten LKW oder Bauwagen. Zusätzlich gibt es Sanitär-, Werkstatt-, und Gemeinschaftswagen und Freiflächen, die gemeinschaftlich genutzt und gestaltet werden. Alle Entscheidungen, die OLGA betreffen, werden einmal wöchentlich in einem Plenum diskutiert und zusammen beschlossen. Dabei achten wir darauf, möglichst einen Konsens zu finden.



WIE LANGE GIBT ES OLGA SCHON?

Stattpark OLGA gibt es seit ca. 11 Jahren mit aktuell 18 erwachsenen Wagenbewohnern*innen und sieben Kindern. Von April 2011 bis September 2015 standen wir auf einem städtischen Grund in der Aschauerstraße 34 in Giesing/Rammersdorf. Von Oktober 2015 bis August 2016 belebten wir die Tumblingerstraße und nach dieser hies unser nächster Aufenthalt Boschetsriederstr. welche wir dann im Herbst 2018 verlassen mußten. Seit ende 2018 sind wir nun im Gottfried-Böhm-Ring 4 angekommen und fanden hier eine offene intressierte Nachbarschaft.

NACHHALTIGKEIT UND ÖKOLOGIE

Wir achten bei der Beschaffung und Verwendung von Baustoffen und Materialien auf ökonomische und ökologische Prinzipien. Beispielsweise wurde der Gemeinschaftsbereich ausschließlich mit »Second Hand«-Materialien gestaltet, das OLGA von Baustellen, Messen oder Theaterwerkstätten geschenkt bekommen hat und welches ansonsten im Müll gelandet wäre. Einen großen Teil des Strombedarfs decken wir mit Strom aus unseren eigenen Solaranlagen ab welche Teils über Inselanlagen aber auch über sogenannten Balkon-Photovoltaikanlagen direkt unseren Stromverbrauch reduziert. Neu hinzugekommen sind eine Solar-Regenwasserdusche sowie die Möglichkeit über eine Solarthermieanlage unser Warmwasser in der Zeit von Frühjahr bis Herbst selber am Platz zu erzeugen.

PLATZANFORDERUNGEN

Da unser Mietvertrag im Gottfried-Böhm Ring 4 zeitlich befristet ist, suchen wir nach einem neuen Standort für unser Projekt. Anforderungen an einen Platz sind mindestens 4000 m² Fläche auf festem Untergrund, Ortslage im Stadtgebiet, Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und der Nachbarschaft, Wasser und Strom in erreichbarer Nähe, mit Abwasserkanal oder in einem Mischwassergebiet. Nach Möglichkeit sollte der Platz für mindestens drei Jahre zur Verfügung stehen, um die Durchführung von Veranstaltungen und ein nachhaltiges Engagement in der Nachbarschaft zu gewährleisten.





UND WO GEHT IHR EIGENTLICH AUFS KLO?

Diese und andere der Top-10-Fragen-an-Bewohner*innen-des-Stattpark Olga drehen sich um Infrastruktur.

WASSER: Mit einem Steigrohr (ein mobiler Hydrant der mit einer Verbrauchsanzeige ausgestattet ist, Rechnung geht ganz regulär über die SWM) holen wir direkt aus dem Wassernetz der SWM Leitungswasser. Dieses füllen wir in den 1000l Tank unseres Sanitärwagens, in dem es Dusche, Waschmaschine und WC gibt. Außerdem befüllen wir kleinere Wasserkanister, die die Bewohner*innen dann in ihre Wagen tragen.

ABWASSER: Ein Abwasser-Anschluss ist erheblich aufwendiger. Auch hier schließen wir uns an das Netz der SWM an. Allerdings muss hierfür ein geeigneter Anschluss beantragt und gefunden werden. Die Kosten und das Verlegen des Abwasseranschlusses übernehmen wir selber.

STROM: Wir beziehen Strom über einen Baustromkasten der SWM (Netzstrom), erzeugen aber auch je nach Wetterlage eigenen Solarstrom. Im Sommer ist wetterbedingt der Anteil an Sonnenenergie erheblich größer, sodass wir einen Teil der Infrastruktur damit betreiben können. Für die Kosten und das Verlegen des Stromanschlusses sind wir selbst verantwortlich.

INTERNET UND TELEFON: Wir haben WLAN und sogar ein Festnetz-Telefon, der Anschluss funktioniert über LTE. Die Einrichtung eines platzweiten WLAN ist bei einem Umzug mit erheblichem Aufwand verbunden.

MÜLLENTSORGUNG: Wir haben reguläre Mülltonnen, die wie in einem Wohnhaus geleert werden. Zusätzlich sortieren wir den anfallenden Müll sorgfältig, sodass ein sehr großer Anteil dem Recycling zugeführt werden kann.

HEIZUNG: Jeder Wagen verfügt über eine individuelle Heizung. Überwiegend handelt es sich um Holzöfen, sowie Gas- und Solarthermie-Heizungen.

POST: Da wir an unserem Wohnort gemeldet sind, erhalten wir die Post regulär via Briefkasten. Dies ist zwar bei der Etablierung einer neuen Hausnummer immer mit etwas Startschwierigkeiten verbunden, funktioniert dann aber reibungslos.

FAZIT: Bei jedem Umzug sind sehr aufwendige, arbeitsintensive und kostspielige Anschlussarbeiten zu erledigen, die wir jedesmal aufs Neue stemmen müssen. Neben anderen Argumenten ist dies ein wichtiger Punkt, warum wir eine etwas längere Verweildauer an einem Standort anstreben. Die alltägliche Infrastruktur eines Wagenplatzes, wenn sie dann fertiggestellt ist, unterscheidet sich nicht grundlegend von der anderer Wohnformen.

VERANSTALTUNGEN 2020/2021

11.06.

digitales Platzcafé 11.06. mit Jackson Pollock und und und und "Hallo Alle, bald ist es so weit, Veranstaltungen können dann wieder Live stattfinden. Bis dahin gibt es auf Olga Knaller Digitales Platzcafé. Wir freuen uns, euch nach langer anstrengender Zeit an diesem Donnerstag ab 20 Uhr endlich die Band THE JACKSON POLLOCK zeigen zu können.

25.06.

Zusammen mit dem Öku-Büro freuen wir uns, daß wir die Veranstaltung mit unserer Freundin Karla Lara nachholen können, die am 19.03.20 bei uns hätte stattfinden sollen. Karla Lara ist Musikerin und ein Teil der sozialen Bewegung in Honduras und am 25.06. live bei unserem digitalen Platzcafé.



15.08.

Kunst im Quadrat“ auf der Theresienwiese mit Stattpark OLGA & Film „Uns gehört die Stadt Ihr Lieben! mit Stattpark OLGA & friends könnt ihr bei Kunst im Quadrat tagsüber auf der Theresienwiese eure treuen Drahtgefährte polieren und schneien Flitzer tunen. Selbst-Schrauber*Innen Fahrradwerkstatt, wie ihr sie von unserem Platzcafé kennt. Ein bisschen Expertise und Ersatzteile bringe wir mit – der Rest ist Improvisation. Der Film „Wem gehört die Stadt“ am Abend um 22 Uhr rundet das Thema sehr gut ab und gibt euch auch einen Einblick in unsere Welt und derer die selbstorganisiert in München Freiräume verwalten und erhalten.



13.09.

Tag der offenen Wohnprojekte am 13.9.2020

Hereinspaziert! Wir machen mit, beim Tag der offenen Wohnprojekte organisiert von der Mitbauzentrale München. Genossenschaften, Baugemeinschaften und Vereine hautnah erleben und ins Gespräch kommen. Führungen, Veranstaltungen und Diskussionen besuchen. Münchner Wohnprojekte öffnen ihre Türen.

01.12. - 24.12

In unserer kleinen Spendenhütte könnt ihr alles mögliche erwerben.

Wir werden immer wieder unseren Laden neu bestücken also öfter vorbei schauen lohnt sich, auch sind die von uns angebrachten Preise nur Vorschläge ihr dürft natürlich auch mehr Spenden. Das ganze Geld geben wir eins zu eins weiter an eine Kampagne für die Hilfe geflüchteter Menschen auf der Insel Lesbos.



27.12

Aktion Geschenk
Hallo Menschen, Der 24. Dezember ist vorbei. Aber es gibt ja noch einen 25. und einen 26. Dezember. Und dann kommt auch noch der 27. Dezember. Und am 27. Dezember gibts dann endlich, worauf wirklich alle gewartet haben dieses Jahr: Schrottwichteln auf Olga!



Corona Pause
Corona Pause
Corona Pause
Corona Pause
Corona Pause
Corona Pause
Corona Pause

15.07.

Stadtteilwoche Sendling/Westpark auch bei uns !
mit LidLoop, Fahrradwerkstatt und der offenen Wagentüre



25.07.

sonntagskränzchen
stattpark olga öffnet seine tore für ein gediegenes sonntags-platzcafe. yeah! Olga



05.08.

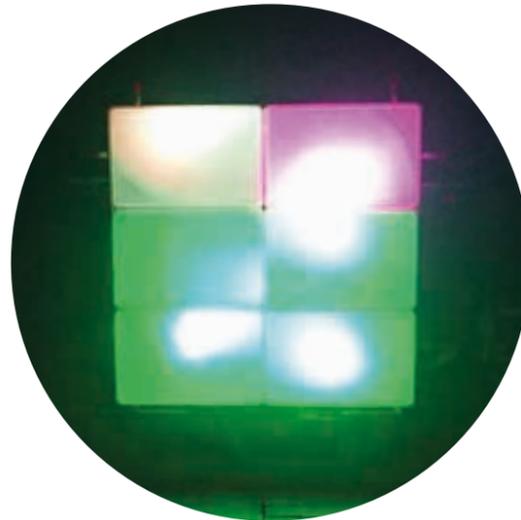
Platzcafé mit Vortrag von Robert Andreasch
robert andreasch: aktuelle strategien von AFD und CO. zwischen Corona-Protesten und Bundestagswahl





12.08.
Aufschlag Satz Platzcafé

19.08.
Es kratzt, es krächzt. Es piepst und wummert.
Es nervt. Es spielt KURSK



21.08.
Kindertheater „im Glück“ der compagnie nik um 15Uhr

26.08.
No IAA Infoveranstaltung

02.09.
Veranstaltung „Gira por la vida“ (Reise für das Leben) der Zapatisten
Habt ihr schon von der Reise der Zapatisten nach Europa gehört und wisst aber nicht genau Bescheid? Wir erzählen euch davon und wollen mit euch tanzen zu zwei coolen Bands.



03.09.
Hafengeburtstag auf OLGA mit veganem Döner usw...

18.09.
Platzcafé auf Olga mit Konvoi-Bastelei

23.09.
Platzcafé auf Olga mit Fahrradwerkstatt + DJane

30.09.
Film über das Oktoberfestattentat

07.10.
Die zapatistische „Reise für das Leben“ kommt zu uns.

17.10.
Serafin und seine Wundermaschine Kindertheater
Trallalalallllaaaaaa!` Stattpark OLGA öffnet die Tore – wir begrüßen die Compagnie Nik mit ihrem Stück „SERAFIN & seine Wundermaschine.“` Ein Stück über Serafin, seinen besten Freund Plum und dessen Hamster Herkules.` Ein Stück über Träumer und Träumerinnen, Erfinder und Erfinderinnen, Bastler und Bastlerinnen.` Ein Stück über Freundschaft, Freiheit, Fahrkartenknipser und Orchestermaschinen.



21.10.
kalte hand und fahrradwerkstatt
YEAH YEAH YEAH YEAH YEAH YEAH!!!

06.12. - 24.12.
Nachdem unser Spendenladen im letzten Jahr so gut bei euch ankam, wollen wir diesen erneut dieses Jahr vom 06.12. – 24.12. aufleben lassen.





ÜBERBLICK ZU MEDIENBERICHTEN

Magazin Schule vom Dezember 2015/Januar 2016

Münchner Merkur 20.1.2016

volksmund - das volkstheatermagazin. spielzeit 2015.16

Süddeutsche Zeitung 16./17. April 2016

Abendzeitung 19.4.2016

Bayern2 vom 20.4.2016

Münchner Merkur 28.4.16

Süddeutsche Zeitung 24.06.16

Süddeutsche Zeitung 8.07.2016

Deutschlandradio 8.9.2016

Bayerischer Rundfunk 12.10.2016

Süddeutsche Zeitung 05.03.2017

Augsburger Allgemeine 20.03.2017

ZDF drehscheibe vom 12.09.2017

Süddeutsche Zeitung 15.11.2017

Hallo München 3.10.2018

Abendzeitung 18.10.2018

Süddeutsche Zeitung 9.11.2018

Mucbook 16.11.2018

Bayerische Staatszeitung 2.8.2019



STATTPARK OLGA E.V.

Gottfried-Böhm-Ring 4

81369 München

mail: sags.olga@posteo.de

web: olga089.de

